

verkaufen unsere DDR auch nicht für das Linsengericht einer Reise nach Westdeutschland.“

Dieses wachsende Vertrauen zu unserer Politik findet seinen Ausdruck auch darin, daß die besten Werktätigen um Aufnahme in unsere Partei bitten. So konnten wir vom VI. bis zum VII. Parteitag in unserem Kreis 1070 neue Kandidaten in die Partei aufnehmen, davon allein 100 in der Zeit vom 1. Januar 1967 bis zum VII. Parteitag.

Der VII. Parteitag wird auch in unserem Grenzkreis noch größere Aktivität auslösen. Unsere Werktätigen werden weiterhin ihren Beitrag zur Gestaltung der sozialistischen Perspektive leisten, wie sie Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat in so beeindruckender Weise entwickelt hat. Wir werden die enge Verbundenheit unserer Bevölkerung mit der Sowjetunion in Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution noch mehr vertiefen. Wir werden alle unsere Kräfte anstrengen, um die großen und komplizierten Aufgaben, die der VII. Parteitag an uns stellt, in Ehren zu erfüllen.

Für die zielstrebige Hilfe und Unterstützung danken wir im Namen der Bevölkerung unseres Grenzkreises Worbis der Partei, ihrem Zentralkomitee mit unserem kampferprobten und hochverehrten Genossen Walter Ulbricht an der Spitze von ganzem Herzen!

*Siegfried Kussmann, Vorsitzender der LPG „Demmin“, Demmin, Bezirk Neubrandenburg:* Verehrter Genosse Ulbricht! Liebe Genossinnen und Genossen! Es ist eine hohe Ehre für mich, als Delegierter vor dem höchsten Gremium unserer Partei und als Vorsitzender einer 2000 Hektar großen LPG im Bezirk Neubrandenburg davon berichten zu können, wie wir in dem ehemals rückständigen Mecklenburg zwischen dem VI. und VII. Parteitag die Schlacht an der ideologischen und ökonomischen Front gegen den westdeutschen Imperialismus geführt haben.

Als der VI. Parteitag im Jahre 1963 die Aufgabe stellte, bis 1970 die Schlachtviehproduktion einschließlich Geflügel auf 202 Kilogramm je Hektar und die Milchproduktion auf 985 Kilogramm je Hektar zu erhöhen, gab es bei uns nicht wenige Genossenschaftsbauern, die an dieser Zielstellung zweifelten. Damals war die Denkweise vieler Genossen und Kollegen der Landwirtschaft noch sehr stark mit der einzelbäuerlichen Ideologie behaftet. Doch unsere Partei wußte die gewaltige Kraft der Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern richtig einzuschätzen und setzte in uns alle ein hohes Vertrauen.